



# Gleichgeschlechtliche Lebensweisen und Pflege im Alter – LSBT\*<sup>I</sup> und Pflege

Dr. Ralf Lottmann  
Prof. Dr. Claudia Gather  
Berlin, 25. März 2017

# „Wird da wieder etwas hochgespielt“?

## Erfahrungen

- „Mit dem Thema haben wir keine Berührungspunkte“
- „Wir haben keine Pflegebedürftigen, ‚die so sind‘“
- „Wir pflegen jeden gleich!“, „Was ist Intersexueller?“

## News Feed



[Altenpflege von Vincentz](#) · 13. März 2016 ·

Das [#Forschungsprojekt](#) GLEPA (Gleichgeschlechtliche Lebensweisen und [#Pflege](#) im Alter) der Alice-Salomon-Hochschule ([#ASH](#)) in Berlin will die Situation und die Bedarfe von lesbischen, schwulen, bi- oder transsexuellen alten Menschen ermitteln. Für Interviews suchen die Forscher deshalb pflegebedürftige Menschen aus dieser speziellen Zielgruppe ab 55 Jahren bzw. jene, die sich bereits mit einer möglichen Pflegebedürftigkeit auseinandersetzen. Das Team des Forschungsprojektes versteht sich selbst zur Community zugehörig, sodass die Interviews der Hochschule zufolge "in einem sicheren und diskriminierungsfreien Rahmen" stattfinden können. Spannendes Thema, meinen wir – und ihr? Wenn ihr weiterhelfen könnt und wollt, schreibt ein Mail an [glepa.projekt@gmail.com](mailto:glepa.projekt@gmail.com) <https://www.ash-berlin.eu/forschu.../forschungsprojekte/glepa/>

[Gefällt mir](#)

4

**Kommentare**



XYZ: Ich frage mich, wie sehr die sexuelle Ausrichtung im Pflegealltag wirklich so eine große Rolle spielt. Ist das tatsächlich ein Problem, oder wird da wieder etwas hochgespielt?

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · 13. März 2016 um 09:14

# "Gleichgeschlechtliche Lebensweisen und Pflege im Alter" (GLEPA)

## Studie & Forschungsmethoden

- Projektdauer: 01/07/2015 - 31/07/2017
- Projektleitung: Prof. Dr. María do Mar Castro Varela
- Teilprojektleitung: Prof. Dr. Ingrid Kollak (ASH) und Prof. Dr. Claudia Gather (HWR)
  
- Erhebung: Interviews mit 11 Expert\_innen (auch T und I)
- Gruppendiskussion mit den GLEPA-Kooperationspartnern und Expert\_innen (RuT, Trans)
- Acht biografisch-narrative Interviews mit pflegebedürftigen LSBT\*I-Erwachsenen (3-3-1-1)
- Auswertung: Fokusgruppendiskussionen; Qualitative Inhaltsanalyse; Rekonstruktive Verfahren (Globalanalyse)

# SD Pflege und LSB (GLESA)

Kernkategorien	Kategorien/Beispiele
Aspekte guter Pflege (allgemein)	K: Sehen von Bedürfnissen; Empathie; Respekt; zu Pflegende sollen stets im Mittelpunkt stehen; ausreichendes, qualifiziertes und kontinuierliches Personal (!); gute Beziehungsarbeit; Notwendigkeit nach Förderung/ Selbstbestimmung; Angehörigenarbeit etc.
	<i>LSBTI-spezifische Assoziationen</i>
sich nicht verstecken zu müssen	keinen Unterschied machen zwischen homo- und heterosexuellen Pflegebedürftigen, Akzeptanz (statt Toleranz)
Verstehen der Lebenswelt von LSBTI	Wissen um sexuelle Orientierung/Identität; Wissen um gesell. Stigmatisierung; LSB-sensibler Pflegedienst erwünscht
Ausleben sexueller Wünsche herausfordernd	Konfrontation v. Pflegekräften m. Onanie/Beziehungen nicht LSB-spezifisch, eher Verbalisierung v. sexuellen Phantasien

# Acht biografisch-narrative Interviews mit LSBT\*I- (3-3-1-1)

## Sexuelle Identität (LSB)

- drei Interviews mit schwulen PB
- drei Interviews mit lesbischen PB
- keine Interviews mit bisexuellen PB

## Geschlechtliche Identität (T\*I)

- ein Interview mit Trans\* Senior\_in (mtf) (pflegebedürftig)
- ein Interview mit intergeschlechtlicher Senior\_in

# Reluctance of Trans\* and Intersex Seniors to Access Health Care

*The reason that this is a health issue is that without genital surgery, FTM and MTF elders cannot hope to “pass” when they are naked on the examination table: their transgender history is literally visible. This may well contribute to the reluctance of many trans elders to access health care. It may also cause trans elders to refuse recommended services such as home health care and nursing home placement” (Cook-Daniels 2016: 294).*

## Sensibilisierung von Pflegekräften

- Wissen um sexuelle Identität auf beiden Seiten
- Lebensweltkenntnisse (Stigma, Vielfalt etc.)
  - Umgang mit LSB Identität im Lebensverlauf
  - Welche Diskriminierungen erlebt?
  - Terminologie („Wie spreche ich es an?“)

## Handlungsforderungen

- Offener Umgang: Individuelle Anamnese, Ansprache (s.o.)
- Differenzierter Biografiebogen
- geschlechtersensible Pflege
- Aktivitäten der Sozialen Arbeit als Türöffner
- Fortbildungen zu LSB & Pink Passkey

## Sensibilisierung von Pflegekräften

- Wissen um geschlechtliche und sexuelle Identität
  - Aufklärung, Begrifflichkeiten etc.
- Ängste aufgrund nicht-normativer Körper
  - Diskriminierungserfahrungen, Erleben v. T/I
- Lebensweltkenntnisse

## Handlungsforderungen

- Wie bei LSB (s.o.)
- Fortbildungen zu Sexualität zu Intergeschlechtlichkeit und Trans\*
- T\*/I- Pass für Überleitungen in pflegerischer Praxis (Krankenhaus – ambulante Dienste – stationäre Versorgungen)



# Pflege und LSBT\*I (III) – Ressource LSB Personal

## Queere Professionalität (I) – „sie erkennen“

- Sichtbarkeit, mangelnde Aufklärung, Ängste
- z.T. schwer erkennbar aufgrund v. Unbehagen
- „es wird nichts gemacht mit ihnen“/„man merkt, dass es keine Rolle spielt“ (lesb. Exp.)
- Angebote bleiben aus oder sind inadäquat

## Queere Professionalität (II) – Kompetenzen

- höhere „Radarqualität“ – Erkennen LSBT\*
- sind (inoffiziell/informell) rasch „natürliche“ Ansprechpartner (→ Gefahr des „Abladens des Themas“ wie bei Migration)
- Enorme Lebensweltkenntnisse (SA, Angebote)

# LSBT\*I erfordert diversitätssensible Pflege

## Individualität und Vielfalt

- Rahmenbedingungen in der Pflege (z.B. die zur Verfügung stehende Zeit) steht in Konkurrenz zu den Maßgaben einer individuellen Pflege
  - Regeldienste und Minutenpflege versus Biografiearbeit/Soziale Arbeit in der Pflege
- LSBT\*I zeigt Notwendigkeit einer individuellen/diversitätssensiblen Altenpflege
- An eine Pflege, die keinen Unterschied macht, kann auch die Mehrheitsgesellschaft kein Interesse haben

ALICE SALOMON



HOCHSCHULE BERLIN

*University of Applied Sciences*

**IFAF-Projekt  
"Gleichgeschlechtliche  
Lebensweisen und Pflege im Alter"  
(GLEPA)**

[lottmann@ash-berlin.eu](mailto:lottmann@ash-berlin.eu)

Telefon: +49 30 30877 1501

[http://ash-berlin.eu/forschung/  
forschungsprojekte/glepa/](http://ash-berlin.eu/forschung/forschungsprojekte/glepa/)

